

Was leisten Dentalkeramiken heute?

Am 17. Oktober 2014 wird in Ulm die erste EADT-Fachtagung stattfinden.

Unter dem Titel „Was leisten Dentalkeramiken heute“ werden die Referenten über Möglichkeiten und Grenzen moderner Keramiken sprechen. In einer anschließenden Konsensus-Diskussion mit den Teilnehmern soll ein einheitlicher Standpunkt zu bestimmten Themen definiert werden. Ziel ist es, die Qualitätssicherung vollkeramischer Restaurationen mit einer einheitlichen Definition zahntechnischer Abläufe zu stärken.

Die EADT e.V. ist eine Fachgesellschaft, die sich um fachliche Belange der Zahntechnik kümmert und den Dialog zwischen Zahntechnikern, Zahnärzten, anderen Fachgesellschaften, Verbänden, Hochschulen und der Industrie fördert. Am 17. Oktober 2014 wird die EADT auf ihrer ersten Fachtagung die „Dentalkeramiken“ in den Mittelpunkt stellen. Die Referenten thematisieren Materialien, Konzepte sowie Technologien und werden in interaktiven Vorträgen die Teilnehmer einbeziehen. Da das Tagungsthema fast jeden Zahntechniker beschäftigt, wer-

den bewusst nicht nur Ansichten und Vorgehensweisen dargelegt, sondern im Dialog mit dem Auditorium die praktische Umsetzung im Laboralltag evaluiert.



Über SMS, Whats App und/oder Twitter können Fragen gestellt und Themen diskutiert werden.

Themenschwerpunkte und Referenten

Die Organisatoren haben drei Themenschwerpunkte gesetzt und kompetente Referenten gewinnen können. In der Session 1 sprechen ZTM Andreas Kunz (Berlin), ZT Carsten Fischer (Frankfurt am Main) und ZTM Rüdiger Meyer (Wimsheim) über „Dentalkeramiken im Einsatz von Implantatabutments“. Zu erwarten sind interessante Fakten aus dem Labor, die mit wissenschaftlichem Studienmaterial unterlegt werden. Auf „Dentalkeramiken und deren Verarbeitung“ werden in der Session 2 ZTM Jan Langner (Schwäbisch Gmünd) und Dr. Stephan Miller (Freilassing) eingehen und unter anderem verfahrenstechnische Abläufe betrachten. Kritisch und konstruktiv nehmen sie sich dem Thema an und berichten aus ihrem Arbeitsalltag. Die Session 3

ANZEIGE



greift mit „Dentalkeramiken im Einfluss der Kauffunktion“ ein brisantes Thema auf, welches bei fast jedem Zahntechniker hohes Interesse auslöst und zu welchem teilweise kontroverse Debatten geführt werden.

ZTM Bernd Egger (Füssen) und ZT Andreas Lindauer (Ulm) gehen während der Fachtagung auf die funktionellen Parameter bei vollkeramischen Restaurationen ein, zum Beispiel unter Beachtung materialtechnischer Limitationen. In der Session 4 werden die drei Themenschwerpunkte zusammengeführt und mit den Teilnehmern aufgestellte

Konsensus-Fragen erörtert. In einer interaktiven Diskussion soll ein gemeinsamer Konsens gefunden werden. Ziel der Konsensus-Diskussion ist es, das Thema „Dentalkeramik“ im neutralen Umfeld von vielen Seiten zu beleuchten und fundierte sowie validierte Abläufe für den Laboralltag zu definieren. Die Fachtagung der EADT e.V. findet am Freitag, dem 17. Oktober 2014, in Ulm statt. Im Donausaal der Ulm-Messe wird von 9 Uhr bis 17 Uhr der Fokus auf „Dentalkeramik“ gelegt. Die Initiatoren der Fachtagung laden sowohl Zahntechniker als auch Zahnmediziner herzlich nach Ulm ein. **ZT**

ZT Adresse

EADT e.V.
European Association of
Dental Technology
Filchnerstraße 16
89231 Neu-Ulm
Tel.: 0731 9858545
info@eadt.de
www.eadt.de

Zukunftsmusik? 3D-Druck wird zum Milliardengeschäft

ZWP online berichtete Ende August bereits über den Trend des 3D-Drucks bei der Herstellung von Zahnersatz. Gedanken von Klaus Köhler, yodewo.

„Trotz häufiger Berichterstattung und der damit verbundenen Sensibilisierung des Themas, klingt es immer noch ein bisschen wie Science Fiction: Zahnersatz, künstliche Gelenke oder gar Organe aus dem Drucker. Dabei sind die Möglichkeiten des 3D-Drucks schier unerschöpflich und schon längst keine Zukunftsmusik mehr.“

Zahnersatz und Implantate, die schon heute aus dem 3D-Druckverfahren hervorgehen, sollen der Branche in den bevorstehenden zehn Jahren einen Wachstumsschub um 500 Prozent beschieren, berichtet [finanzen100.de](#) unter Berufung auf eine neue Studie des Marktforschungsinstitutes IDTechEx.

141 Mio. Dollar verdiene die 3D-Druck-Branche jährlich im dentalen Segment. Bis 2025 könnte diese Summe auf ca. 868 Mio. Dollar ansteigen, heißt es auf dem Finanzportal [inAnbetracht](#) dessen, dass immer mehr Unternehmen auf das additive Fertigungsverfahren umsteigen. Ob die prognostizierten Zahlen Utopie bleiben, wird sich zeigen.“ (Quelle [zwp-online.info](#))

Die Google-Recherche nach „Zahnersatz 3D-Druck“ zeigt eine lange Liste mit weiterführenden Links – ungefähr 73.100 Ergebnisse. Interessant ist, dass industrielle Fachmagazine bzw. Online-Fachportale über Zahn-

ersatz aus dem 3D-Drucker schon vor Monaten und Jahren berichten (z. B. [konstruktion.de](#) – verlag moderne industrie GmbH; [Industrieanzeiger](#) – Konradin-Verlag Robert Kohlhammer GmbH; [CIO-IDG Business Media GmbH](#)). Der 3D-Druck-Branche wird ein Boom vorhergesagt und die Aktienkurse der Global-Player dieses Marktes werden sich vervielfachen. Stratasys gewinnt in einem Quartal 67 Prozent, in den letzten 5 Jahren 714 Prozent.

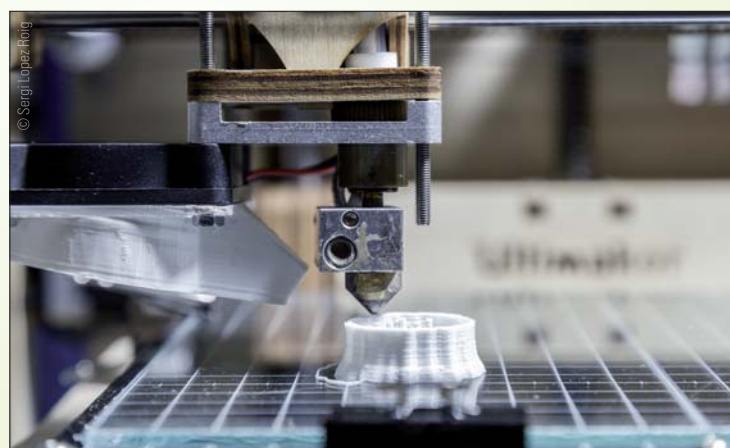
Die Arc Group Worldwide legte im letzten Jahr um 847 Prozent zu (Quelle: [finanzen100.de](#)). Entsteht hier wieder eine Technologieblase wie zur Jahrtausendwende? Oder ist die Entwicklung ernst zu nehmen? Kapitalstarke Anleger und Fonds berücksichtigen diese Wertpapiere jedenfalls in ihrem Anlagemix.

Der Wandel von Zahnersatz-Manufaktur zu Zahnersatz-Digitalisierung schreitet unaufhaltsam voran. Die Digitalisierung hat das zahntechnische Handwerk in den letzten 15 Jahren stark verändert und wird es weiter verändern. Auch Zahnarztpraxen und Praxis-Kliniken werden in diesen Wandel zwangsläufig eingebunden. In welcher Geschwindigkeit dies geschehen wird, hängt von der Entwicklung der Geräte, Materialien und Software ab.

Schlussendlich entscheiden Anwenderfreundlichkeit, Präzision,

Haltbarkeit, Körperverträglichkeit und Qualitätsverbesserung darüber, ob Zahntechniker und Zahnmediziner die neuen Technologien annehmen und verwenden werden. Wenn dann auch die Wirtschaftlichkeit der Systeme in der betriebswirtschaftlichen Rechnung Nutzen und Vorteile bringt, wird der nächste Technologiewandel in der Dentalbranche stattfinden.

Gespannt dürfen die Anwender darauf sein, mit welchen Ange-



boten die Dentalindustrie/Dentalhandel auf Zahntechnik und Zahnmedizin zukommen werden. Wird es wie beim subtraktiven Verfahren „Fräsen und Zerspanen“ zunächst ausschließlich Industrie-Halbzeugfertigung geben? Sind die Systeme hardware- und softwareseitig offen und zu-

einander kompatibel? Können vorhandene Scanner und Softwareanwendungen für den 3D-Druck weiterverwendet werden? Wird es Inhouse-Lösungen zu vertretbaren Marktpreisen geben? Werden Workflows auf bestimmte Herstellermaterialien validiert (geschlossene Systeme)? yodewo wagt eine Prognose. Es wird noch dauern und auf den Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit basierend mehrere Phasen geben.

Phase 1

Finanzstarke Industrieanbieter werden zahntechnische Halbzeugfertigung zu Staffelpreisen im Wettbewerb untereinander anbieten. Das ist im SLM-Verfahren (Selektiv Laser Melting oder Laser Cusing) heute bereits gewohnt und Standard.



Phase 2

Die wenigen noch finanzstarken zahntechnischen Unternehmen werden versuchen, den 3D-Druck in die eigenen Prozessketten zu integrieren und das Angebot für Kollegen und Praxislabore erweitern.

Phase 3

Die 3D-Printer-Hersteller haben die Anlagen weiterentwickelt und bieten über OEM-Händler Klein- und Desktop-Anlagen an. Dentallabore und Praxislabore, die es sich noch leisten können, ergänzen Fräsanlagen mit 3D-Printern. Ein gezielter Blick über den Tellerrand der Dentalbranche hinaus lohnt sich. Der Branchenboom der 3D-Printer wird nur zum Teil dental beschleunigt. Die gesamte Medizinbranche trägt dazu bei (YouTube BR Gesundheit). Und was bei Herzklappen und Gelenken funktioniert, wird bei Zähnen ebenfalls umsetzbar sein. **ZT**

Autor: Klaus Köhler
für [www.yodewo.com](#)

joDENTAL GmbH & Co. KGaA
Rotehausstr. 36
58642 Iserlohn

Praxisnahe Workshops und Hands-on-Kurse

Creation Willi Geller Deutschland veranstaltet besondere Keramikurse.

Hochkarätige Referenten in praxisnahen Workshops und Hands-on-Kursen: Creation Willi Geller Deutschland erfüllt mit seinen Get-together-Veranstaltungen den Wunsch vieler Zahntechniker nach hochkarätiger Fortbildung und fachlichem Austausch. Ab sofort bietet das Unternehmen mit Firmensitz in Breckerfeld auch eigene Meisterklasse-Workshops und -Kurse im deutschsprachigen Raum an.

Unter dem Motto: „Starke Referenten, starke Inhalte“ geben renommierte Keramikspezialisten in kleiner Runde ihre persönlichen Anwender- und Schichtipps weiter – von der Patientenanalyse und Farbnahme über das Wax-up bis hin zu minimal-invasiven Veneer-Lösungen oder komplexen Totalversorgungen mit Creation ZI-CT. In der neuen 28-seitigen Creation-Kursbrochure für 2014 (mit einem Aus-



blick auf 2015) findet jeder Zahn-techniker den richtigen Kurs oder die geeignete Inspirationsquelle für die eigene Arbeit. Ob Live-Patientenfälle mit Sascha

Hein oder Otto Prandtner, Ästhetikkurse mit Uwe Gehring oder Andreas Nolte oder Advanced-Kurse mit Christian Vordermayer oder Thomas Sing-

Creation veranstaltet kleine, aber feine Kurse, in denen zehn hochkarätige Keramikprofis und erfahrene Oral-Designer mit Leidenschaft zeigen, was mit langjähriger Schicht Erfahrung und spezifischem Werkstoff-Know-how konzeptionell, funktionell und ästhetisch möglich ist – in privater Laboratmosphäre, in der Handwerkskammer Hannover oder auf der Karalm in Österreich.

Informativ und motivierend: 20 Kurse von 10 Keramikprofis

Ein weiteres Novum bei Creation: Wer sich für einen der ein- bis dreitägigen Kurse zwischen Hamburg und Wien interessiert, kann sich nicht nur auf der Firmenwebsite unter dem Reiter News/Kurse informieren und an-

melden, sondern sich auch direkt den aktuellen Anmeldestatus anhand der drei Ampel-farben anzeigen lassen. Das neue Kursheft, das die Angebote für 2014 und einen Ausblick für 2015 detailliert auflistet, ist direkt bei den Creation-Fachberatern, als Download im Internet unter der Rubrik Broschüren oder in der Geschäftsstelle von Creation Willi Geller Deutschland in Breckerfeld erhältlich. **ZT**

ZT Adresse

Creation Willi Geller
Deutschland GmbH
Harkortstraße 2
58339 Breckerfeld
Tel.: 02338 801900
Fax: 02338 801950
office@creation-willigeller.de
www.creation-willigeller.de

Mehr Profit aus Zahngold

Heraeus Kulzer initiiert Scheidgut-Aktion.

Wirtschaftliche Prozesse, moderne Scheidetechnologie und Analysemethoden sowie exakte Vergütung: Bei Heraeus Kulzer holen Praxen und Labore mehr Gewinn aus ihrem Alt- und Zahngold. Bis zum 15. Januar 2015 profitieren sie zudem von vergünstigten Pauschalen für die Aufbereitung und von wertvollen Mengen-Prämien.

Auch wenn es auf den ersten Blick bequem erscheint, den Wert von Alt- und Zahngold pauschal schätzen zu lassen und sofort Bargeld zu erhalten: Profitabel

bore und Praxen zudem von reduzierten Scheide- und Aufbereitungskosten für Reste wie Feilung, Altgold oder Gekrätz. Zusätzlich winken attraktive Prämien: Die Einreicher erhalten – je nach Ausbringungsmenge ab 200 Gramm Feingold – Goldbarren bis zu 15 Gramm. Das Angebot gilt vom 15. September 2014 bis zum 15. Januar 2015.

Effizient und transparent



So einfach gehts: Ein Anruf bei der Hotline 0800 4372522 genügt. Ein Mitarbeiter von Heraeus Kulzer kommt zum Wiegen und Abholen des Zahngolds direkt in das Labor bzw. in die Praxis. Eine Kamera dokumentiert alle Arbeitsschritte – das sorgt für Transparenz. Am Ende des Prozesses erhält der Kunde eine präzise Aufstellung aller Scheidgut-mengen und die Gutschrift über den Wert des Materials.

Detaillierte Informationen zur Edelmetallaufbereitung und zur aktuellen Aktion erhalten Praxen und Labore über 0800 4372522, unter www.heraeus-kulzer.de/scheidgut-aktion sowie über die Heraeus Kulzer-Fachberater im Außendienst. **ZT**



ist dies oft nicht. Heraeus Kulzer garantiert die einwandfreie Aufarbeitung von Zahn- und Altgold sowie eine präzise Vergütung, die sich für Labore und Praxen in jedem Fall rentiert. Experten bestimmen exakt den Edelmetallgehalt und nehmen eine tagesaktuelle Tarifierung in Alt-edelmetallgruppen vor. Bei der aktuellen Scheidgut-Aktion von Heraeus Kulzer profitieren La-

ZT Adresse

Heraeus Kulzer GmbH
Grüner Weg 11
63450 Hanau
Tel.: 0800 43723368
Fax: 0800 4372329
info.lab@kulzer-dental.com
www.heraeus-kulzer.com

ANZEIGE

Azubi-Aktion
JETZT KOSTENLOS INSERIEREN

Heute Putzmuffel! Morgen ZFA?

jetzt informieren

in Kooperation mit: **ZAHNLUCKEN**
ALLE FREIEN STELLEN DER ZAHNHEILKUNDE

» Neu: Jobbörse auf ZWP online

Schnell und einfach – Mitarbeiter oder Traumjob unter www.zwp-online.info/jobsuche finden

2. Runde der Eventserie in den Startlöchern

Zur zweiten Runde des OPEN USER MEETINGS fällt am 8. November in Leipzig der Startschuss.



zentriertes Vortragsprogramm unter dem Gesamtkontext der funktionell-ästhetischen Prozesskette mit CAD/CAM.

Runde. Der Startschuss fällt am 8. November in Leipzig. Ungeduldet, ob Ceramill-Kunde, CAD/CAM-Experte oder Neu-

Die Termine

08. November in Leipzig
15. November in Essen
22. November in Stuttgart **ZT**



Bregenz, Königstein, Hamburg – es ist Halbzeit bei den OPEN USER MEETINGS von Amann Girschbach. Die sechsteilige Eventserie in Top-Locations in Österreich und Deutschland, zu der Ceramill-Anwender und Interessierte zu Fortbildung sowie Wissens- und Erfahrungsaustausch eingeladen sind, startete

am 24. Mai im Bregenzer Festspielhaus am Bodensee, gefolgt von Königstein im Taunus und Hamburg. Ein spannender Mix an Referenten, deren Themenprogramm sich von Evergreens wie Ästhetik und Funktion bis hin zu innovativen Dentalwerkstoffen spannte, garantierte ein breit gefächertes und doch kon-

So referierten sowohl Ceramill-Anwender als auch Vertriebs- und Technologiepartner wie Creation Willi Geller oder VITA Zahnfabrik über CAD/CAM-Implantatprothetik, das CoCr-Sintermetall Ceramill Sintron im Alltag und die neuesten Materialien, wie etwa Hybridkeramiken oder Transluzenz-Zirkon. Im Herbst gehen die OPEN USER MEETINGS in die zweite

einsteiger – willkommen ist, wer an hochwertigen Vorträgen und einem lebendigen Austausch mit Kollegen auf der Bühne oder beim gemütlichen Get-together in stilvoller Atmosphäre interessiert ist. Anmeldung und Detailinformationen zu Referenten und zum Vortragsprogramm im Internet unter www.amanngirschbach.com oder unter 07231 957-144.

ZT Adresse

Amann Girschbach AG
Herrschaftswiesen 1
6842 Koblach
Österreich
Tel.: 07231 957-100
Tel. int.: +43 5523 62333-105
Fax: 07231 957-159
germany@amanngirschbach.com
www.amanngirschbach.com

IDS 2015: Dental genial

Digitale Verfahren für Praxismanagement und Behandlung im Fokus der IDS 2015.

Dentale digitale Verfahren gehören zum Alltag moderner Zahnarztpraxen: Ohne sie sind Patientenmanagement und Behandlungsplanung sowie viele Therapiemaßnahmen heute nicht mehr ökonomisch durchführbar. Digital-gestützt lassen sich die vielfach komplexen Praxisabläufe jedoch strukturiert steuern. Viele Aussteller auf der IDS 2015 stellen dazu Angebote für alle Bereiche des Praxisalltags vor.

Der Vorstandsvorsitzende des VDDI (Verband der Deutschen Dental-Industrie), Dr. Martin

sucher stehen. Diese Angebote tragen dazu bei Arbeitsabläufe zu vereinfachen und dadurch Behandlungszeit einzusparen. Aber auch Kosten für Verbrauchsmaterialien lassen sich mit ihnen reduzieren. Zusammen mit den digitalen Angeboten für die zahntechnischen Labore entstehen Synergien, die positive Auswirkungen auf Praxismanagement und Therapiedurchführung haben. Die Darstellung des digitalen ‚State of the Art‘ für die zahnärztliche Praxis wird deshalb ein Megathema auf der IDS sein.“

ANZEIGE

Gold Ankauf/Verkauf
Tagesaktueller Kurs für Ihr Altgold:
www.Scheideanstalt.de
Barren, Münzen, CombiBars, u.v.m.:
www.Edelmetall-Handel.de
Besuche bitte im Voraus anmelden!
Telefon 0 72 42-55 77
ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
Gewerbering 29 b · 76287 Rheinstetten

auch diese Bereiche sind ohne Digitaltechnik kaum noch vorstellbar – wenn auch nicht spektakulär offensichtlich: Die Impulse und Anzeigen der hierfür eingesetzten Geräte werden digital gesteuert.

„Über den aktuellen Stand der Angebote für die digitale Praxis können sich Zahnärzte, Praxismitarbeiter sowie Zahntechniker optimal auf der Internationalen Dental-Schau (IDS), der weltgrößten Messe für Zahnmedizin und Zahntechnik, in Köln vom 10. bis 14. März 2015 informieren. Spezialisten von Ausstellerfirmen, Experten und erfahrene Anwender stehen dafür

gerne zum Informationsaustausch zur Verfügung“, so Dr. Markus Heibach, Geschäftsführer des VDDI. **ZT**

Quelle: Koelnmesse



IDS
2015

Rickert, sagt dazu: „Die Angebote für die digitale Zahnarztpraxis werden auf der IDS 2015 in einem besonderen Aufmerksamkeitsfokus der zahnärztlichen und zahntechnischen Be-

Neben dem großen Therapiegebiet der Zahnprothetik werden auf der IDS 2015 auch Angebote zur Prophylaxe und für die konservierende Zahnmedizin im Fokus des Interesses stehen. Denn

Falsche Zahnbürste

Zahnbürsten können nicht erst bei falschem oder zu langem Gebrauch zu Bakterienfallen werden.

Auch die Beschaffenheit der Zahnbürste kann einen besonders guten Nährboden für Keime darstellen. So enthüllte eine Studie kürzlich, dass Zahnbürsten mit Hohlkanälen die 3.000-fache Menge an Bakterien beheimaten gegenüber solide gefertigten Bürstenköpfen. Hohlkanäle haben vor allem Zahnbürsten mit Naturborsten. Darin können sich Bakterien besonders gut tummeln. Durch Wasser, welches nur schwer aus den Kanälen austreten kann, haben die Keime beste Wachstumsbedingungen. Aber auch Bürstenköpfe für elektrische Zahnbürsten können Hohlräume haben. Darüber sollte man sich vor der Anschaffung eines elektrischen Bürstensystems in-

formieren. Zusätzlich hilft es, die Zahnbürste keimfrei zu halten, indem sie vertikal mit den Borsten nach oben gelagert wird, damit Feuchtigkeit schneller verschwindet und keinen Nährboden bietet. Gründliche Reinigung nach dem Putzen und regelmäßiges Auswechseln der Zahnbürste bzw. bei elektrischen Geräten des Bürstenkopfes sollte man nicht herauszögern.

Die Studie mit dem Titel „Microbial contamination of power toothbrushes: a comparison of solid-head versus hollow-head designs“ erschien aktuell in der August-Ausgabe des *Journal of Dental Hygiene*. **ZT**

Quelle: ZWP online

